

Text: Michelle Schleifenbaum

## ***Kreative Köpfe hinter der Linse: Luxemburger Modefotografen im Porträt***

Luxemburgs Modefotografie hat sich von der reinen Katalogfotografie zu einer Plattform für kreative Ausdrucksformen entwickelt, die Tradition und Moderne miteinander verknüpft. Die Ausstellung *Put it on!*, die während des Sommers 2024 im Cercle Cité zu sehen war, verdeutlichte eindrucksvoll die kulturelle Bedeutung der Modefotografie für Luxemburg. Während Pioniere wie Edward Steichen mit ihrer Arbeit für *Vogue* und *Vanity Fair* den Grundstein legten<sup>2</sup>, führen zeitgenössische Fotografen wie Lynn Theisen und Christian Wilmes diese Tradition fort. Sie kombinieren lokale Einflüsse mit globalen Trends und machen Luxemburg zu einem lebendigen Schauplatz für innovative Modefotografie.



## Lynn Theisen: Die Kunst der Modefotografie als kulturelle Brücke

„Die Interaktion mit Menschen ist das Herzstück meiner Arbeit“, erklärt Lynn Theisen, deren Werke durch die raffinierte Verbindung luxemburgisch-thailändischer Einflüsse und einen klaren, farbenfrohen Stil beeindrucken. Aufgewachsen in Luxemburg, verbrachte Lynn Theisen viele Sommer in Thailand, um ihre Familie zu besuchen und gewann somit tiefere Einblicke in deren einfache Lebensweise. Die Unterschiede zu ihrem Alltag in Luxemburg förderten ihre Sensibilität für kulturelle Diversität und gaben ihrer Arbeit eine besondere Tiefe.

Nach dem Abitur zog Lynn nach Berlin, wo sie Fotografie studierte. Ihre Bachelorarbeit zum Thema „Kulturelle Identität in der Modefotografie: Analyse kulturspezifischer Bildgestaltung am Beispiel thailändischer Modemagazine“ zeigte, wie Modefotografie kulturelle Identitäten betonen und visuelle Geschichten erzählen kann<sup>3</sup>. Diese eingehende Auseinandersetzung formte ihr Verständnis von Modefotografie als facettenreiches Werkzeug, das über die bloße Abbildung von Kleidung hinausgeht. Inspiriert von Cindy Sherman, deren konzeptueller Ansatz gesellschaftliche Themen durch Selbstinszenierungen beleuchtet, reflektiert Lynn ihre eigenen kulturellen Erfahrungen in ihrer Arbeit.

Nach einigen Jahren praktischer Erfahrungen kehrte Lynn nach Luxemburg zurück. 2022 gründete sie zusammen mit ihrer Geschäftspartnerin Valentina Becker das Melt Studio, das auf kommerzielle Modeprojekte spezialisiert ist.

Ihr Stil ist geprägt von klaren Linien und lebendigen Farben, die ihren Bildern Ausdruckskraft verleihen. „Die Sicht, die du auf die Welt hast, ist farbig und nicht schwarz-weiß“, beschreibt sie ihre künstlerische Philosophie. Sie betont, dass sich der Geschmack im Laufe der Zeit ändern kann, aber der persönliche Stil bleibt wie ein unveränderlicher Akzent. Ihr kommerzieller Ansatz erlaubt es ihr, authentisch zu bleiben und ihren Arbeiten Frische und Echtheit zu verleihen.

In ihrer Fotografie stellt Lynn die Mode und die kreative Vision der Designer in den Mittelpunkt.



© Lynn Theisen

„In der Modefotografie ist das Model austauschbar“<sup>4</sup>, sagt sie, was den Fokus ihrer Arbeit auf die Kleidung und deren Darstellung unterstreicht. Sie betrachtet Modefotografie als eine Möglichkeit, die kreative Arbeit der Designer zu würdigen und gleichzeitig kulturelle Dimensionen der Mode zu beleuchten.

Lynn Theisen hat sich in der Modeszene etabliert, mit bemerkenswerten Arbeiten wie einer Fotostricke für Yves Saint Laurent mit James Bay und Kooperationen mit luxemburgischen Modemarken wie Francini K. Auch ihre regelmäßige Zusammenarbeit mit Modemagazinen stärkt ihren Einfluss in der Modewelt.

Sie legt großen Wert darauf, im Moment zu leben und sich nicht durch ständige Erreichbarkeit ablenken zu lassen. „Wenn ich esse, dann esse ich; wenn ich gehe, dann gehe ich“<sup>4</sup>, beschreibt sie ihre Abneigung gegen Multitasking. Diese fokussierte Lebensweise findet sich auch in ihrer Arbeit



© Lynn Theisen

wieder: sie bevorzugt es, sich ganz auf eine Aufgabe zu konzentrieren und ihre Energie aus der direkten Interaktion mit Menschen zu schöpfen. Es sind diese zwischenmenschlichen Begegnungen, die sie inspirieren und motivieren.

Mit ihrem Gespür für kulturelle Feinheiten, ihrer Vorliebe für lebendige Farben und ihrer lebensfrohen Art bleibt Lynn Theisen eine prägende Gestalt in der luxemburgischen und internationalen Modefotografie. Ihre Offenheit für neue Projekte und Herausforderungen sowie ihre Bereitschaft, kreative Grenzen zu überschreiten, machen sie zu einer nennenswerten Stimme in der luxemburgischen Fotografieszene.

#### Christian Wilmes: Vom Skateboard zur Leica

„Ich habe das Gefühl, ich habe keinen festen Stil. Aber was ich habe, ist eine gewisse Art und Weise zu arbeiten“<sup>5</sup>, sagt Christian Wilmes über seine Herangehensweise an die Fotografie. Christian, eine zentrale Figur in der luxemburgischen Modeszene, begann seine fotografische Reise als er noch Skateboard fuhr und seine Aktivitäten mit einer Kamera festhielt. Dieser frühe Kontakt zur Fotografie, inspiriert durch seinen Vater, legte den Grundstein für eine Karriere, die ihn unter anderem nach Paris und New York führte.

Nach dem Abitur studierte Christian *Art and Design* in Amiens, wo er den Übergang von der analogen zur digitalen Fotografie miterlebte. „Man muss



© Christian Wilmes

sich selbst sehr viel beibringen, und deine Vision kannst du nur mit dir selbst entwickeln. Diese Inspiration kommt nicht aus der Schule“, beschreibt er seinen autodidaktischen Weg.

Nach Amiens arbeitete Christian als Freiberufler in Lille und pendelte regelmäßig nach Paris, wo er als „Photographe de beauté“ für eine amerikanische Trendforecasting-Firma tätig war. Diese Rolle ermöglichte ihm tiefe Einblicke in die Modewelt und führte ihn nach New York, bevor er nach Paris zurückkehrte.

Nach seiner Rückkehr nach Luxemburg begann Christian für das Unternehmen Lecuit zu arbeiten, dem einzigen Leica-Distributor im Land. Diese Position bot ihm Stabilität und Zugang zu professionellem Equipment, darunter hochwertige Leica-Kameras, die eine zentrale Rolle in seiner Fotografie spielen. „Wenn man sich ein Auto kauft, dann kauft man sich ja auch etwas, das einem Freude bereitet. Und ich verdiene ja auch noch

etwas damit<sup>5</sup>, vergleicht Christian seine Vorliebe für Leica-Kameras mit der Wahl eines hochwertigen Autos.

Christians beeindruckende Bandbreite an Projekten reicht von Arbeiten für internationale Marken wie Swarovski und Louis Vuitton bis hin zur langjährigen Zusammenarbeit mit luxemburgischen Modemarken wie Vol(t)age. Darüber hinaus ist Christian ein fester Bestandteil der luxemburgischen Modeszene und arbeitet regelmäßig mit verschiedenen Modemagazinen zusammen.

Ein prägendes Erlebnis für Christian war ein Shooting im Büro von Paul Smith in London. Der persönliche Austausch mit Paul Smith, einer Ikone der Modewelt, war für ihn ein Moment der Inspiration und Bestätigung. Er erkannte, wie wesentlich der menschliche Kontakt für seine Arbeit ist. „Ich brauche Menschen, sonst macht es keinen Spaß<sup>5</sup>“, erklärt er und unterstreicht damit, wie wichtig ihm die Interaktion und der kreative Austausch mit anderen ist.

Dieser Moment mit Paul Smith und die spontanen Aufnahmen, die dort entstanden sind, spiegeln Christians allgemeine Arbeitsweise wider. Für ihn steht nicht das vorgefertigte Bild im Vordergrund,

sondern der kreative Prozess an sich. „Mich interessiert der Prozess. Ich habe absolut keine Ahnung, was kommt. Ich habe nie vorher schon ein Bild im Kopf<sup>5</sup>“, sagt er über sich. Für ihn ist der kreative Prozess ein dynamischer und offener Akt, bei dem er sich von der Umgebung und den Menschen inspirieren lässt.

Christians Weg zeigt, dass Fotografie mehr ist als nur das Festhalten von Bildern – es ist ein Prozess der ständigen Weiterentwicklung und des kreativen Ausdrucks. Mit seiner Leidenschaft für Fotografie und seinem Engagement für Qualität bleibt er eine prägende Gestalt in der Welt der Modefotografie.

### Blick nach vorn

Die Werke von Lynn Theisen und Christian Wilmes verdeutlichen, wie die luxemburgische Modefotografie Tradition und Moderne verbindet. Sie schaffen es, kulturelle Geschichten zu erzählen und kreative Grenzen zu überschreiten, damit Luxemburg zu einem bedeutenden Schauplatz für Modefotografie wird. ■

#### Bibliographie:

- 1 Put it on! Begleitbuch zur Ausstellung. Cercle Cité, Luxemburg.
- 2 Edward Steichen: In High Fashion – The Condé Nast Years, 1923–1937.
- 3 Theisen, L. (2016). „Kulturelle Identität in der Modefotografie: Analyse kulturspezifischer Bildgestaltung am Beispiel thailändischer Modemagazine“ Berliner Technische Kunsthochschule, Berlin, Deutschland.
- 4 Theisen, L. (17.07.24). Interview. Durchgeführt von Michelle Schleifenbaum.
- 5 Wilmes C. (25.07.24). Interview. Durchgeführt von Michelle Schleifenbaum.

#### Michelle Schleifenbaum

Michelle Schleifenbaum hat in Wien Architektur studiert und verfolgt seit Jahren begeistert die Fotografie- und Modeszene in Luxemburg.



© Christian Wilmes



©Christian Wilmes